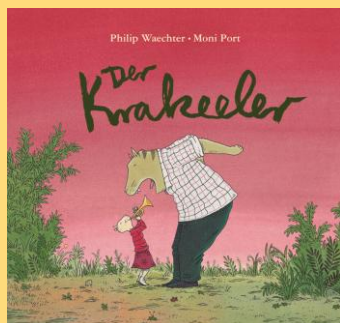


Ohrenspitzer

- ... ist ein Projekt zur Förderung des „Hörens“ und „Zuhörens“;
- ... liefert Ideen für den pädagogischen Alltag in Kita und Schule;
- ... macht Spaß!

Ein Hörbogen ...

- ... informiert über den Inhalt eines Hörspiels;
- ... steckt voller Ideen für die kreative Medienarbeit;
- ... erleichtert Pädagogen die Arbeit mit einer spannenden, aktuellen Geschichte!



Der Krakeeler

auf der CD „Der fliegende Jakob“

Hörspiel von Philip Waechter und Moni Port

Verlag: Hörcompany

ISBN: 978-3-942587-45-7

PREIS: 12,95 Euro



Der Krakeeler Hörspiel

Hörspiel von Philip Waechter und Moni Port
Hörbogen von Jennifer Schatz

Anmerkungen zum Hörbuch

Eigentlich könnte doch alles so gut sein! Helenchen ist eine talentierte Trompetenspielerin, hat einen kleinen Bruder und eine humorvolle und liebevolle Mutter... Einzig und allein ihr Papa macht Helenchen das Leben schwer, denn alles, was er sagt, kommt als lautes Gebrüll aus ihm heraus. Er ist nämlich kein gewöhnlicher Vater. Helenchens Papa ist ein Krakeeler! Eines Tages hat das Mädchen schließlich die Nase voll und beschließt, mit ihrer Trompete und einer kleinen Tasche voll Habseligkeiten das Weite zu suchen. Die Familie ist traurig über ihr Verschwinden und gerade ihrem Vater macht die Distanz schwer zu schaffen. Doch werden sie sich wirklich nie mehr wiedersehen?

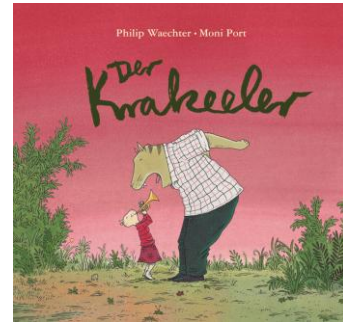


Illustration: „Der Krakeeler“

Philip Wächter setzt sich auf humorvolle Art mit einem sehr ernsthaften Thema auseinander. Das Hörspiel bietet aber nicht nur Anknüpfungspunkte an die Problematik von lauten Eltern, sondern kann auch auf andere, sehr vielfältige Weise eingesetzt werden. Und es kann helfen, Kindern Mut zu machen und Helene als Vorbildperson in einer schwierigen Lage zu sehen.

Anmerkungen zum Hörbuch

Die Geschichte wird aus omnipräsenter Sicht des Erzählers dargestellt. Dabei wechseln sich Erzählpassagen mit einzelnen, kleinen Hörspielszenen ab, wobei der Anteil des Erzählers überwiegt. Das Hörspiel ist mit vielfältigen, passenden Geräuschen und Hintergrundklängen unterlegt, die das Verständnis der Handlung maßgeblich vereinfachen.



Bildquelle: www.sxc.hu

Empfehlung

Das Hörspiel spricht vor allem die jüngeren Kinder („Höreinsteiger“) ab 4 Jahre an, kann entsprechend im Kindergarten eingesetzt werden. Aufgrund zahlreicher Bezüge zu Unterrichtsthemen innerhalb der Geschichte als auch der sehr humorvollen Art der Erzählung, bietet es sich ebenfalls an, das Hörspiel in den ersten beiden Klassen der Grundschule zu nutzen.

Themen

Mut, Lärm, schreiende Eltern, Musik, Veränderung/Wandel

Methodensammlung

1. Kita: Lautstärke-Regulier-Spiel

Zeit: ca. 10 Minuten

Material: -

Vorbereitung: keine

Durchführung: Kinder sitzen mit Erzieher/-in im Kreis. Die Hände sind dabei ausgestreckt und liegen auf den Knien. Die Runde beginnt, wie beim Flüsterpost-Spiel: Der/die Erzieher/-in flüstert dem Nachbarskind ein Wort ins Ohr, z.B. „Lautstärke“. Da sie es ganz leise ausgesprochen hat, schiebt sie den einen Arm des Kindes (wie einen Hebel) ganz leicht nach oben. Nun muss dieses Kind etwas lauter dem entsprechenden Nachbarn das gleiche Wort ins Ohr flüstern und anschließend den Arm-Hebel bei dieser Person etwas weiter nach oben bewegen. Das Spiel läuft solange fort, bis der Begriff schließlich geschrien wird und der Hebel ganz oben ist. Von der/m Erzieher/-in ist darauf zu achten, dass die Kinder, die schließlich mit Schreien dran sind, nicht dem Nachbarskind in die Ohren schreien, sondern nach vorne in den Kreis, damit das Hörorgan nicht beeinträchtigt wird.

2. Grundschule: Der Lärm der Kleinsten

Zeit: ca. 10 Minuten

Material: Gegenstände, die laute, störende Geräusche machen: Eimer, auf den man schlagen kann, Schuhe, die man auf dem Boden klopfen kann, Schüsseln, die man mit einem Kochlöffel anschlagen kann, Metallbehälter... Gegenstände, die leise, angenehme Geräusche machen: Eine Klangschale, kleine Gläser, die man mit einem Löffel anschlagen kann, kleine Rasseln,...

Vorbereitung: keine

Durchführung: Kinder teilen sich in zwei Gruppen ein: Die „Lärm-Bande“ und die „Ruhe-Bande“. Entgegen der Erwartung bekommt die „Lärm-Bande“ die leisen Gegenstände und die „Ruhe-Bande“ die lauten Gegenstände. Aufgabe der „Ruhe-Bande“ (laute Gegenstände) ist es die lauten Geräusche einzusetzen und gemeinsam einen Rhythmus zu finden. Die „Lärm-Bande“ wiederum, die nur die leisen Gegenstände besitzt, muss versuchen mit den leisen Geräuschen den Rhythmus der anderen Gruppe zu stören.

Hören in Etappen

Will man sich näher mit den Inhalten des Hörspiels beschäftigen, kann man an folgenden Stellen sinnvoll unterbrechen und mit den Kindern ein Gespräch beginnen. Dies bietet sich gerade für die jungen Ohrenspitzer (wie Vorschulkinder/Grundschulkindern der 1. und 2. Klasse) an. Dadurch können die einzelnen Themen und Inhalte intensiver und aktiv bearbeitet und reflektiert werden.

- a. Vor dem Hörspiel-Einstieg (dazu Idee [siehe 1](#))
- b. Helenes Familie - Teil 1 (Track 5 – 00:00 bis 1:09 dazu Idee [siehe 2](#))
- c. Helenes Familie - Teil 2 (Track 5 – 1:09 bis 2:08 dazu Idee [siehe 3](#))
- d. Was ist ein Krakeeler? (Track 5 – 2:08 bis Ende Track 5 dazu Idee [siehe 4](#))
- e. Alles ist wie immer? (Track 6 - 00:00 bis 0:56 dazu Idee [siehe 5](#))
- f. Telefonat mit Moni (Track 6 - 0:56 bis 2:14 dazu Idee [siehe 6](#))
- g. Helene verschwindet (Track 6 – 2:14 bis Ende Track 6 dazu Idee [siehe 7](#))
- h. Helenes Familie – Teil 3 (Track 7 – 00:00 bis 0:38 dazu Idee [siehe 8](#))
- i. Helene ist berühmt (Track 7 – 0:38 bis 1:40 dazu Idee [siehe 9](#))
- j. Alles ist wie immer! (Track 7 – 1:40 bis Ende Track 7 [siehe 10](#))

1. Vor dem Einstieg

Gespräch

- Was ist für dich ein Krakeeler?

Die Kinder setzen sich in einen Stuhl-/Sitzkreis. Schließlich stellt die Lehrkraft dem rechten Nachbarn die Frage „Was ist für dich ein Krakeeler?“. Der Nachbar gibt eine Vermutung ab (darf auch ganz fantasievoll sein) und stellt wiederum seinem rechten Nachbarn die Frage „Was ist für dich ein Krakeeler?“. Die Runde endet, wenn alle Kinder ihre Vermutung abgegeben haben. Gerne kann an dieser Stelle auch ein Aufnahmegerät eingesetzt werden. Dabei werden die einzelnen Antworten reihum aufgenommen und schließlich (bei Bedarf/Wunsch) mit dem kostenlosen Audioschnittprogramm Audacity zusammengeschnitten. Kurze und hilfreiche Programm-Anleitung finden Sie hier: <http://www.ohrenspitzer.de/baden-wuerttemberg/umsetzen/produzieren/videotutorials/> Die Auflösung, was ein Krakeeler wirklich ist, sollte nicht nach Beendigung des Gesprächs vorweggenommen, sondern im Verlauf des Hörspiels (siehe 4) erarbeitet werden.

Basteln

- Was ist für dich ein Krakeeler?

Material: Blätter, Scheren, Tonpapier, Kleber, (Bunt-)Stifte, Wachsmalstifte, Wasserfarben, etc.

Zeit: ca. 45 Minuten

Durchführung: Die Kinder bekommen Blätter, Stifte, Scheren, Tonpapier und sonstige Mal- und Bastelutensilien. Auftrag ist es nun ihre Vorstellung eines Krakeelers gestalterisch umzusetzen. Um diese Aufgabe umzusetzen, sollte vorher eine kurze Gesprächsrunde stattfinden. Hilfreich sind folgende Überlegungen:

- Was ist überhaupt ein Krakeeler (Mensch, Tier, Gegenstand?)
- Wieso heißt der Krakeeler „Krakeeler“?
- Was sind seine besonderen Eigenschaften?
- Woran müsst ihr denken, wenn ihr das Wort „Krakeeler“ hört?

Die Auflösung, was ein Krakeeler wirklich ist, sollte nicht nach Beendigung der Basteleinheit vorweggenommen, sondern im Verlauf des Hörspiels (siehe 4) erarbeitet werden.

2. Helenes Familie - Teil 1

Gespräch

Es wird ein Gespräch zum Thema Familie geführt. Das kann im Sitz-/Stuhlkreis oder in der üblichen Klassenformation stattfinden.

- Was erfährt man alles über Helene?
- Was erfährt man alles über Helenes Familie?
- Läuft in Helenes Familie denn alles gut? Was ist gut, was ist weniger gut?

3. Helenes Familie - Teil 2

Gespräch

Das Gespräch, das bereits bei Punkt 2 zum Thema „Familie“ begonnen hat, wird nach der Hörspiel-Sequenz weitergeführt.

- Was erfährt man in diesem Teil über Helenes Familie?
- Was denkt ihr jetzt über die Familie? Läuft dort alles gut? Was läuft gut, was nicht?
- Könnt ihr Helenes Verhalten nachvollziehen? (Helene ist traurig, dass ihr Vater dauernd schreit!)
- Kennt ihr solche Situationen auch? Wann wird denn Zuhause normalerweise mal geschrien (Hier soll es darum gehen, herauszuarbeiten, dass Schreien eigentlich nur in Streitsituationen/bei Unstimmigkeiten stattfindet, aber nicht als normaler Zustand in einer Familie!)
- Wenn ihr euren Eltern eine Sache verbieten dürftet, was wäre das?

4. Was ist ein Krakeeler?

Gespräch

An dieser Stelle wird im Hörspiel aufgelöst, was hinter dem Begriff „Krakeeler“ steckt. In einer kurzen Gesprächseinheit sollte hier noch einmal das Wesentliche (Merkmale, Wer steckt dahinter...) von den Kindern festgehalten werden. Zudem kann im Stuhl- / Sitzkreis die Frage: „Wenn du groß bist, willst du auch mal ein Krakeeler werden?“ (Ja, warum? / Nein, warum nicht?) an die Gesprächsrunde angeschlossen werden. Hier bietet sich ebenfalls der

Einsatz eines Aufnahmegeräts an, wobei die Antworten der Kinder einzeln eingesprochen werden. Durch ein erneutes Anhören bekommen die Kinder ein Gefühl für ihre eigene Stimme per Mikrofon/Aufnahmegerät. Außerdem wird die Handhabung der Technik geübt, um weiterführende Projekte umsetzen zu können.

5. Alles ist wie immer?

Basteln

- Die Lärmkiste

Material: Schuhkarton (oder sonstige Kiste aus Karton), Magazine, Zeitschriften, Papier, Stifte, Farben, Schere, Kleber

Zeit: ca. 60 Minuten

Durchführung: Ein Schuhkarton oder eine ähnliche Kiste wird von den Kindern mit Bildern, Wörtern oder kleinen Textpassagen zum Thema „Lärm“ beklebt. Zusätzlich kann ein kleines gebasteltes Schild mit der Aufschrift „Lärmkiste“ an der Box angebracht werden. Ist die Kiste fertig beklebt, wird in den Deckel ein Schlitz eingeschnitten, ganz wie bei einem Briefkasten. In einem nächsten Schritt sollen sich die Kinder in Kleingruppen oder auch in Einzelarbeit mit dem Thema Lärm beschäftigen. Hierzu können folgende Fragen dienen:

- Wo treffe ich auf Lärm?
- Was ist für mich Lärm?
- Welche Geräusche würde ich gerne aus der Welt verbannen?
- Welcher Lärm geht mir besonders auf die Nerven?

- Wann produziere ich selbst Lärm und wie kann ich das reduzieren?
- Vorsätze, wie man Lärm in der Welt reduzieren kann

Gedanken zu diesen Fragen, aber auch eigene Ideen, Bilder, kleine Texte etc. werden schließlich in der Kiste eingeworfen und gesammelt. Die Kiste kann schließlich an einen sichtbaren Raum im Klassensaal aufgestellt und bei Belieben mit weiteren Beiträgen ergänzt werden. In einem abschließenden Klassengespräch berichten die Kinder, welche Gedanken sie hatten und tauschen sich so zum Thema Lärm aus.

Aktive Audioarbeit

- Wie laut ist meine Umgebung?

Material: Schallpegelmessgerät, Lärmtabelle (siehe Anhang)

Zeit: ca. 45 Minuten (je nach Ausdehnung der Gelände-Untersuchung)

Durchführung: Die Kinder bekommen einleitend eine kurze Einführung zur Nutzung eines Schallpegelmessgerätes. Hierzu kann auch das Videotutorial auf der Ohrenspitzer-Homepage gezeigt werden (ganz unten auf der Seite): <http://www.ohrenspitzer.de/ohrenspitzer-koffer/?L=0> (Arbeiten mit dem Schallpegelmessgerät). Bevor nun die Untersuchung auf dem Schulgelände (oder auch außerhalb - je nach Möglichkeit) beginnt, bedarf es noch einer kurzen Einführung in die Welt der Dezibel-Werte. Hierzu kann die Lärmtabelle aus der Broschüre „Lärm & Gesundheit – Klasse 1. bis 4.“ von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung genutzt werden (siehe Anhänge). Besonders spannend ist es, wenn die Kinder eine Tabelle mit vordefinierten Orten bekommen, sodass im Nachhinein die Messungen der einzelnen Gruppen besser verglichen werden können.

- Wir sammeln akustischen Müll

Material: Aufnahmegeräte für Arbeit in Kleingruppen, Lautsprecher, Laptop, Verbindungskabel (Laptop zu Aufnahmegerät)

Zeit: ca. 45 Minuten

Durchführung: Die Kinder bekommen einleitend eine kurze Einführung zur Nutzung eines Aufnahmegeräts. Hierzu können auch die verschiedenen Videotutorials (je nach Aufnahmegerät) auf der Ohrenspitzer-Homepage eingesetzt werden: <http://www.ohrenspitzer.de/ohrenspitzer-koffer/?L=0>. Anschließend werden die Kinder in Kleingruppen (ca. 3-4 Kinder pro Gruppe) aufgeteilt und erhalten den Auftrag im Schulhaus nach akustischem Müll zu suchen. Darunter werden Geräusche und akustische Elemente verstanden, die störend oder aber unangenehm für das Ohr sind. Mit diesem Job im Hinterkopf und den Aufnahmegeräten ausgerüstet, machen sich die Kinder schließlich auf den Weg durch das Schulhaus / Schulgelände. Sind alle zurück werden die einzelnen Aufnahmen angehört und in der Klasse besprochen.

6. Telefonat mit Moni

Schreibauftrag

- Der Beschwerdebrief

Material: Blätter, Stifte, Füller

Zeit: ca. 20-30 Minuten

Durchführung: Im letzten Abschnitt erfahren die Schülerinnen und Schüler, wie sich Helenchen bei Ihrer Freundin Moni über ihren Vater beschwert. Dort werden bereits einzelne Beschwerdepunkte genannt. Darauf aufbauend verfassen die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen oder Einzelarbeit einen Beschwerdebrief, in dem die bereits genannten Punkte noch einmal aufgegriffen und durch weitere Gedanken und Probleme (können auch kreative Erfindungen sein) ergänzt werden.

- Nach dem Telefonat

Material: Blätter, Stifte, Füller

Zeit: ca. 20-30 Minuten

Durchführung: Im letzten Abschnitt erfahren die Schülerinnen und Schüler, wie sich Helenchen bei Ihrer Freundin Moni über ihren Vater beschwert und wie Moni auf ihre Probleme reagiert. Im Anschluss an das Telefonat stellt sich nun die Frage, wie es für Helenchen weitergehen könnte. Akzeptiert sie ihren Papa einfach so wie sie ist oder hat sie vielleicht eine zündende Idee, wie sie ihn um-erziehen kann? Wie könnte die Geschichte weitergehen.

Alternative: Alternativ kann die Weiterführung der Geschichte im Stuhlkreis besprochen werden. Eine Person beginnt mit einem ersten Satz. Der Nachbar/die Nachbarin führt die Geschichte schließlich fort. Gerade auf diesem Weg können vielfältige und kreative Ideen entstehen.

Aktive Audioarbeit

- Gespräch mit Moni

Material: Aufnahmegerät, Papier, Stifte

Zeit: ca. 45-60 Minuten

Durchführung: Die Kinder erhalten den Auftrag ein Telefonat zwischen Helene und Moni nachzuspielen. Dabei können folgende Fragen unterstützend sein:

- An Helene: Willst du einmal ein Krakeeler werden?
- An Moni: Stell dir vor, dein Papa wäre so laut wie meiner! Was würdest du tun?
- An Helene: Was hast du denn schon alles unternommen, damit dein Papa nicht mehr so schreit?

Die einzelnen Texte werden stichpunktartig (oder auch ausformuliert) auf Papier festgehalten und anschließend eingesprochen. Hierbei bietet es sich an, die Szene vor der Klasse aufzunehmen (entsprechend nur ein Mikrofon oder Aufnahmegerät am Lehrerpult aufzubauen), um gleichzeitig das Selbstbewusstsein und die Vortragssituation zu üben. Bereits bei den Kleinsten kann eine solche Übung förderlich für das Selbstvertrauen sein.

7. Helene verschwindet

Spiel

- Helene packt ihren Koffer

Material: -

Zeit: ca. 15 Minuten

Durchführung: Die Schülerinnen und Schüler/Kita-Kinder sitzen im Stuhlkreis und spielen das Spiel „Helene packt ihren Koffer“. Dabei beginnt die Lehrkraft/Erzieher(in) mit dem Satz „Helene packt ihren Koffer und nimmt mit...“. Darauf folgt ein Gegenstand z.B. eine Zahnbürste. Der rechte Nachbar/die rechte Nachbarin muss schließlich den Satz wiederholen „Helene packt ihren Koffer und nimmt mit...“ und wiederholt ebenfalls den vorherig genannten

Begriff (Zahnbürste). Anschließend nennt sie einen weiteren Gegenstand (z.B. Unterhose). Das Spiel wird fortgesetzt, bis alle Kinder an der Reihe waren. Gerade für jüngere Kinder bietet es sich an, unterschiedliche Gegenstände (die mit Reisen zu tun haben) in die Kreismitte zu legen. Der zusätzliche visuelle Aspekt vereinfacht das Spiel für die Kinder.

- Was wäre, wenn...?

Material: Viele kleine Zettel, Stifte, Hut/Korb

Zeit: ca. 25 Minuten

Durchführung: Die Lehrkraft verteilt jeweils einen Zettel an die Schülerinnen und Schüler. Im nächsten Schritt stellt Sie eine spezifische Frage, die mit „Was wäre, wenn...“ beginnt. Hier ein paar Beispiele:

- Was wäre, wenn du ganz alleine wärst? Was würdest du tun?
- Was wäre, wenn du auf einmal ganz alleine entscheiden dürftest? Was würdest du machen?
- Was wäre, wenn du auf dem 3-Meter-Brett stündest? Was würdest du vorm Springen denken?

Wichtig ist, dass sich die Fragen um das Thema „Mut“ drehen und der Gedanke aufkommt, wie Kinder in einer ganz bestimmten Situation reagieren könnten. Die Zettel werden anschließend gefaltet und eingesammelt (mit Hut/Korb). Im nächsten Schritt zieht jedes Kind wieder einen Zettel und liest den Mitschülern vor. Die jeweiligen Antworten werden in der Klasse diskutiert.

8. Helenes Familie - Teil 3

Gespräch

Da sich das Thema „Helenes Familie“ durch das gesamte Hörspiel zieht, ist es gerade an dieser Stelle noch einmal notwendig einen Blick auf die Zustände zu werfen und zu untersuchen, ob sich, durch Helenes Weggang, etwas in der Familie verändert hat. Hierzu können unter anderem folgende Fragen gestellt werden:

- Was erfährt man in diesem Teil über Helenes Familie?
- Was passiert mit dem Vater?
- Woher kommt diese Veränderungen?
- Ist denn in der Familie von Helene wieder alles normal?
- Kennt ihr solche Situationen, in denen etwas Besonderes passiert und ein Mensch danach ins Grübeln kommt? (z.B. Gedanken der Kinder nach einem Streit – Reue)

9. Helene ist berühmt

Spiel

- Helene packt ihren Koffer

Material: Stifte, Blätter, Wasserfarben; alternativ: Computer mit Paint oder Powerpoint

Zeit: ca. 90 Minuten

Durchführung: Eines Tages stößt Helenes Papa auf ein Plakat mit der Aufschrift: „Konzert in der Stadt im großen Saal am Sonntag um 14 Uhr“. Helene hat dort einen großen, musikalischen Auftritt. Aufgabe der Kinder ist es nun ein Plakat für diesen Anlass zu gestalten. Dies kann mit Stiften und Blättern geschehen, bei älteren Kindern alternativ aber auch am Computer (z.B. mit einem Zeichenprogramm, wie Paint oder einem Präsentationsprogramm, wie Powerpoint).

10. Alles ist wie immer!

Gespräch

Helene hat ihren großen Auftritt. Ihre Eltern schauen dabei zu. Doch was passiert? Ist alles wie immer? Im Verlauf des Gesprächs sollten die Kinder festgestellt haben, dass Helenes Papa auf einmal wieder lautstark krakeelt. Doch wie reagiert Helene auf sein Gebrülle? Warum reagiert Helene auf einmal anders als am Anfang der Geschichte? Wesentlich innerhalb dieser Gesprächseinheit ist es, den Bogen zu schlagen zwischen der Ausgangssituation (Helene ist unglücklich über sein Geschrei – gerade auch weil ihr Papa sich immer nur beschwert) und dem Ende der Geschichte (Helene ist glücklich über sein Geschrei – gerade weil ihr Papa sie lobt und so stolz auf sie ist). Den Kindern soll bewusst werden, dass Geschrei bzw. Krakeelen nicht immer nur negativ besetzt sein muss, sondern auch als Positiv

aufgefasst werden kann. Hier können beispielsweise auch entsprechende Situationen gesammelt werden (Negativ: nach einem Streit, wenn etwas heruntergefallen ist, schlechte Note in der Schule, Dreck in der Wohnung gemacht...; Positiv: Gelobt werden, auf einem Konzert (Applaus und Geschrei), in Wettbewerbssituationen...).

Ausstieg

Spiel

- Wer wird Superhörer/-in?

Zeit: Ca. 20 Min.

Material: Arbeitsblatt „Wer wird Superhörer/-in?“

Die Lehrkraft verteilt nachdem das Hörspiel angehört wurde das Arbeitsblatt an die Schüler mit der Aufgabe das darauf abgebildete Quiz zu lösen. Können sie alle Fragen beantworten?

Ohrenspitzer

Seit 2003 bringt das Ohrenspitzer-Projekt Kinder im Alter zwischen drei und 14 Jahren mit interessanten Hörspielen, aktiver Hörspielgestaltung und der Bedeutung des aktiven Zuhörens in Berührung. Ohrenspitzer wird von der Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest (MKFS) – einem Gemeinschaftsprojekt der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK), der Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz (LMK) und des Südwestrundfunks (SWR) – gefördert. Weitere Informationen unter www.ohrenspitzer.de.

Wer wird Superhörer/-in?

Erinnerst du dich noch an die Einzelheiten aus dem Hörspiel „Der Krakeeler“? Teste es doch einfach aus. Im Folgenden siehst du vier Fragen mit jeweils drei Antwortmöglichkeiten. Doch nur eine davon ist immer richtig. Weißt du, welche es ist?

1) Warum nennt man Helenes Papa einen „Krakeeler“?

- a) Weil er viele Krakeeler-Papageien besitzt
- b) Weil er immer so laut schreit
- c) Weil er eine krakelige Handschrift hat

2) Wieso geht Helene von zu Hause weg?

- a) Weil Helene das Geschreie ihres Papas satt hat
- b) Weil sie glaubt, so schneller berühmt zu werden
- c) Weil Helene ihre Freundin Moni besuchen möchte

3) Wie viele Geschwister hat Helene?

- a) 1
- b) 2
- c) 3

4) Was ändert sich im Laufe der Geschichte?

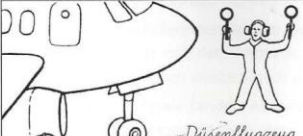

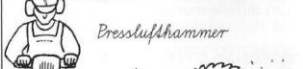



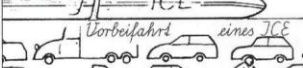

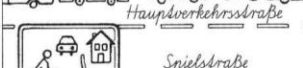









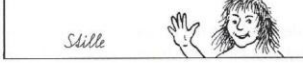



- a) Helene gibt das Trompetenspiel auf
- b) Helenes Bruder sagt sein erstes richtiges Wort
- c) Helenes Papa schreit nicht mehr die ganze Zeit

Lösungen beim Kopieren bitte abdecken: 1b, 2a, 3a, 4c

Die Lärmtabelle

M 24

Was ist wie laut?

In der Welt der Menschen	Dezibel (A)	In der natürlichen Umwelt
 Düsenflugzeug	130	 Vulkanausbruch
 Presslufthammer	120	 Orkan
 Kreissäge	110	 Sturm
 Vorbeifahrt eines ICE	100	 Gewitter
 Hauptverkehrsstraße	90	 Gebirgsfluss
 Spielstraße	80	 normales Gespräch
 Auto	70	 Vogelgezwitscher
 leise Radiomusik	60	 leichter Wind
 Kühlschrank	50	 Blätterrauschen
 Flüstern	40	 normales Atmen
 Ticken einer Uhr	30	
 Stille	20	
	10	

Dezibel A [dB(A)] = Maß der Lautstärke

Lärm und Gesundheit 141

Quelle: Lärm und Gesundheit – Materialien für die Grundschule (1.-4.); Herausgegeben von: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA)